

5

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Literatur-

Programm

Mai bis

August 2026

8

SCHLIESST EURE BIBLIOTHEKEN AB, WENN IHR WOLLT, ABER ES GIBT KEIN TOR, KEIN SCHLOSS, KEINEN RIEGEL, DEN IHR AUF DIE FREIHEIT MEINES GEISTES SETZEN KÖNNT.

Virginia Woolf

Liebe LZG-Mitglieder und
Literaturbegeisterte,

wird die Welt enger? Besonders in Anbetracht der aktuellen Weltlage mag es manchmal so scheinen. Überall blicken wir auf Krisen – Krieg, Zwietracht, Fragen um Meinungsfreiheit und Sagbarkeit. Trotz alledem kann Engerwerden auch Näherkommen heißen, Miteinander-Sein und vor allem: im Austausch. Wir möchten nicht müde werden, im Gespräch zu bleiben, um all dem Grausamen etwas entgegenzusetzen. Literatur öffnet Türen, baut Brücken und kann verschiedene Lebensrealitäten verbinden. Literatur ist mehr als Bücher, Regale und Bibliotheken – sie ist besonders die Freiheit von Worten und Gedanken. Räume kann man verschließen, doch Gedanken nicht. Unser Literaturprogramm ist daher auch mehr als eine Reihe von Veranstaltungen. Es zeigt, dass frei gesprochen werden darf, dass gedacht werden darf, dass Widerspruch und Zustimmung gleichermaßen notwendig sind. In diesem Sinne wollen wir kein verriegeltes Wissen präsentieren, sondern einen Raum zum Zuhören, Denken und Diskutieren schaffen und Sie einladen, diesen mitzugestalten.

Eine erste Gelegenheit hierzu bietet die Veranstaltung mit Fikri Anil Altıntaş im Rahmen der Gießener Kulturnacht.

Gemeinsam mit ihm und Studierenden der JLU blicken wir an diesem Abend auf vielfältige Bildungsgeschichten.

Hanna Meretoja führt uns dann mit ihrem Roman *Die Nacht der alten Feuer* in den finnischen August und lädt uns dazu ein, über Freundschaft und wichtige Lebensentscheidungen nachzudenken.

Der Schauspieler und Autor Victor Schefé präsentiert mit *Zwei, drei blaue Augen* sein Romandebüt. Mit dem Sound der 80er im Ohr begleiten wir den jungen Protagonisten Tassilo von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter. Dabei geht es vor allem um seinen angeborenen Freiheitsdrang, seine Ausreise aus der DDR und das Leben in Westdeutschland.

Eine ganz andere Realität zeigt Christoph Peters in seinem autobiographischen Roman *Entzug*. Im Zentrum steht die Alkoholsucht des Protagonisten und die Frage, wie er ohne Alkohol ein guter Künstler sein kann.

Ein fester Bestandteil unseres Literaturprogramms darf selbstverständlich nicht fehlen: der LZG-Lesekreis. Im Juni diskutieren wir Helene Bukowskis *Wer möchte nicht im Leben bleiben*.

Das für den Preis der Leipziger Buchmesse nominierte Werk ist die Rekonstruktion eines zerstörten Lebens.

Nachholveranstaltung: Die polnische Schriftstellerin Joanna Bator öffnet eine zweite internationale Perspektive innerhalb dieses Programms für uns. In ihrem Roman *Bitternis* erzählt sie von gescheiterten weiblichen Lebensentwürfen und von Geheimnissen, die über Generationen weitergegeben wurden. Krieg, Gewalt und privates Unglück haben jene Angst und Bitternis hervorgebracht, aus deren Bannkreis man erst austritt, indem man davon erzählt.

Vielleicht im Sommer ist das Debüt des ehemaligen Gießener Studenten Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger. Authentisch und mitreißend erzählt er von Armut, Freundschaft und Familie.

Zur Einstimmung auf das Bilderbuchfestival 2027 laden wir sodann zu einer Fortbildung mit Maren Bonacker ein. Sie entführt die Erwachsenen in die wunderbare Welt der Bilderbücher und stellt die schönsten Vorlesebücher 2026 vor.

Über Gefühle sprechen ist gar nicht so einfach oder? In *Der Alleinsein* von Hilde Biedermann muss Raupe Waldi lernen, sich mit ihren Gefühlen auseinanderzusetzen. Dabei stellt sie fest, dass das viel leichter ist, wenn man nicht alleine ist. Ein Buch über das Entdecken und Annehmen der eigenen Gefühle – nicht nur für die kleinen Gäste.

Selbstverständlich darf auch in diesem Jahr die traditionelle Sommerinszenierung der Germanistik-Theatergruppe nicht fehlen. Freuen Sie sich schon jetzt auf die Aufführung von zwei Fastnachtsspielen von Hans Sachs.

Wie navigieren in einer lauten Welt, wenn die eigenen Worte im Chaos untergehen? Das versuchen wir mit Jule Weber und ihrem Lyrikband *ich zeichne meinen standort auf die haut* zu ergründen. Die Texte öffnen eindringliche und zugleich fragile Bildwelten.

Saša Stanišić versammelt in *Mein Unglück beginnt damit, dass der Stromkreis als Rechteck abgebildet wird* verschiedene Reden. Mit viel Witz und Tiefsinn stellt der Autor auch bei uns die großen Fragen der heutigen Gesellschaft.

Selbstverständlich finden Sie auch in diesem Programmheft wieder die aktuellen Veranstaltungen der OVAG-Reihe »LeseLandGießen«, bei der das LZG stolzer Kooperationspartner ist.

Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf ein bereicherndes Literaturprogramm, das die Welt durch vielfältige und inspirierende Begegnungen weit macht und uns einlädt, immer wieder die Perspektive zu wechseln.

Für das LZG
Lisa Wächter (Geschäftsführung)
Katharina Niepel-Siemon (Geschäftsführung)
Sascha Feuchert (Vorsitzender)

SAMSTAG

**16.
5.**

17:30 Uhr

BILDUNGS|GESCHICHTEN

**LESUNG, GESPRÄCH UND
AUSSTELLUNG MIT FIKRI ANIL
ALTINTAŞ UND STUDIERENDEN DER
JLU**

Filiale Campus &
more der Sparkasse
Gießen
Johannesstr. 3
35390 Gießen

Eintritt zur
Kulturnacht:
frei wählbar,
Empfehlung: 10 €

Ablauf:

17:30 Uhr: Lesung
mit Fikri Anil Altintaş

19:00 Uhr: Lesung
mit Studierenden der
JLU Gießen

Der Eintritt in die Universität ist ein komplexer Prozess des Student*in- Werdens und alles andere als ein linearer Übergang. Dieses Werden ist von vielen Herausforderungen geprägt, die durch Her- und Zukünfte und ihre spezifischen Machtverhältnisse bedingt werden. Im Rahmen der Kulturnacht werden Lehramtsstudierende der JLU aus ihren vielfältigen *bildungs|geschichten* vorlesen.

Auch der Autor Fikri Anil Altintaş liest aus seinen Romanen *Zwischen uns liegt August* und *Im Morgen wächst ein Birnbaum*. In seinen Arbeiten geht es um Fragen von Herkunft, sozialer Ungleichheit und Zugehörigkeit. Dabei erzählt er vom Aufwachsen zwischen Mittelhessen und der Türkei, von familiären Beziehungen sowie den Spannungen zwischen individuellen Bildungswegen und gesellschaftlichen Erwartungen. Seine Texte verbinden Persönliches mit einer Analyse struktureller Machtverhältnisse und eröffnen so neue Perspektiven auf den Begriff *bildungs|geschichten*.



© Julius Gabele

Fikri Anil Altintaş (*1992 in Wetzlar) studierte Politikwissenschaften, Ethnologie und Osteuropastudien und arbeitet als politischer Bildner und freier Autor. Er schreibt und spricht über Männlichkeit(en), Antifeminismus und die (De-)Konstruktion von migrantischer, muslimisch-türkischer Männlichkeit in Deutschland. Zudem ist er als *#HeForSheDeutschland* Botschafter für *UN Women Deutschland* tätig.

Eine Veranstaltung im Rahmen der 2. Gießener Kulturnacht in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Geschichtsdidaktik der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Gießen

DIE NACHT DER ALTEN FEUER

LESUNG UND GESPRÄCH MIT DER
FINNISCHEN AUTORIN HANNA
MERETOJA

Am letzten Samstag im August endet der finnische Sommer. In vielen Schären leuchten an diesem Abend die Feuer finnischer Tradition – ein Ritual zwischen Licht und Dunkelheit, Abschied und Neubeginn. Diesen Moment wählt Hanna Meretoja als Resonanzraum für eine tiefgründige Reflexion über Freundschaft, Familie und Vergänglichkeit. Als Elea diesen Abend mit ihrem Mann Otto, ihren Kindern und engsten Freund*innen in ihrem Ferienhaus verbringt, lässt eine Offenbarung die vertraute Stimmung kippen. Im Schein des Lagerfeuers und im Halbdunkel der Sauna kommen weitere Geheimnisse ans Licht, die ihre Freundschaft und sämtliche Lebensentscheidungen infrage stellen werden.

Hanna Meretoja (*1977 in Kaarina) ist Literaturwissenschaftlerin und Professorin für Komparatistik an der Universität Turku. Sie forscht zu Erzähltheorie, kulturwissenschaftlicher Gedächtnisforschung und Traumastudien. Mit *Die Nacht der alten Feuer* veröffentlichte sie ihr literarisches Debüt, das in Finnland große Anerkennung fand.

Stefan Moster (*1964 in Mainz) lebt als Autor und Übersetzer in Berlin und im finnischen Porvoo. 2022 wurde er mit dem *Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis* für seine übersetzerische Gesamtleistung geehrt. 2025 erhielt er für seine Übertragung finnischer Literatur ins Deutsche den *Johann-Heinrich-Voß-Preis* für Übersetzung.

In Kooperation mit dem International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) der Justus-Liebig-Universität Gießen, dem Internationalen Promotionsprogramm »Literatur- und Kulturwissenschaft« (IPP) sowie dem Kulturamt der Stadt Gießen

FREITAG

22.
5.

19 Uhr

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal im
Rathaus)
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt:
6 € | erm. 4 € | LZG-
Mitglieder und
Studierende frei

Grüßwort:
Prof. Dr. Kirsten von
Hagen

Moderation &
Übersetzung:
Stefan Moster



© Jussi Viermaa



© Mathias Bothor

DIENSTAG

**26.
5.**

18:30 Uhr

Lern- und
Erinnerungsort
Notaufnahmелager
Gießen
Meisenbornweg 27
35398 Gießen

Eintritt frei,
Anmeldung
erforderlich

Moderation:
Kirsten Prinz (LZG)



ZWEI, DREI BLAUE AUGEN

LESUNG MIT SCHAUSPIELER UND
AUTOR VICTOR SCHEFÉ

Tassilo, jung und verliebt in Musik und Männer wächst in der Rostocker Platte auf. Doch er will unabhängig sein und fort – rein in die Freiheit West-Berlins. Schwankend zwischen Euphorie und Verzweiflung plant er seinen Ausbruch, denn selbst zu Hause ist er nicht mehr sicher. Als überzeugte Genossin setzt seine Mutter alles daran, ihn aufzuhalten. 1986 die Ankunft am Bahnhof Zoo – mit gerade einmal neunzehn Jahren gelingt ihm die Flucht. Drei Jahre später fällt die Mauer und Tassilo macht eine Entdeckung, die sein ganzes Leben verändert. Aus Briefen, Tagebucheinträgen und originalen Abdrucken von Stasi-Akten gestaltet Victor Schefé einen autobiographischen Roman – witzig, schmissig und voller Energie. »Ich bin hellauf begeistert. Poetisch und ganz direkt, wirklich großartig!« (*Ulrich Matthes*)

Victor Schefé (*1967 in Rostock) reiste als Jugendlicher nach West-Berlin aus. Er begann seine Laufbahn als Schauspieler an Off-Theatern und übernahm später Hauptrollen am Schauspielhaus Wien. Mit Auftritten in Steven Spielbergs *Bridge of Spies* sowie im James-Bond-Film *Spectre* erreichte seine Karriere später ihren Höhepunkt. Schefé ist Mitglied der Deutschen Filmakademie und Unterzeichner der Initiative *#actout*. *Zwei, drei blaue Augen* ist sein Romandebüt und eine literarische Verarbeitung seiner Jugend in der DDR.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmелager Gießen e.V. sowie dessen Förderverein



© Dorothea Tuch

ENTZUG

CHRISTOPH PETERS LIEST AUS SEINEM AUTOBIOGRAPHISCHEN ROMAN

Der Weg zurück in die Nüchternheit ist weit. *Entzug* erzählt vom unscheinbaren Beginn der Alkoholabhängigkeit eines Schriftstellers und seinem Versuch, ihr zu entkommen. Am Anfang: Ein Montagnachmittag und eine Wodkaflasche auf dem Tisch einer dreiköpfigen Familie – hat der Erzähler sie absichtlich dort platziert oder sie schlicht vergessen? Erst trinkt der Schriftsteller zum Schreiben, Denken und Fühlen. Bald trinkt er nur noch, um zu trinken. Schließlich steht er vor der Frage: Trinken und sterben oder aufhören und leben? Er lässt sich in eine Klinik einweisen. Schonungslos ehrlich schildert *Entzug* die Logik der Abhängigkeit, den Betrug an Familie, Freund*innen und an sich selbst. Zugleich erzählt er von Hoffnung und dem Weg zurück in ein nüchternes, lebenswertes Leben.

Christoph Peters (*1966 in Kalkar) studierte Malerei in Karlsruhe. Sein Debütroman *Stadt. Land. Fluss.* wurde mit dem *Aspekte-Literaturpreis* ausgezeichnet. Es folgten zahlreiche Romane und Erzählbände sowie einige literarische Auszeichnungen, u.a. der *Schubart-Literaturpreis 2025*. Zuletzt erschien *Innerstädtischer Tod*, der letzte Teil einer an Wolfgang Koeppen angelehnten Trilogie. Heute lebt Peters mit seiner Frau und der gemeinsamen Tochter in Berlin.

In Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Gießen

DIENSTAG

2.
6.

19 Uhr

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal im
Rathaus)
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt:
8 € | erm. 6 € | LZG-
Mitglieder 4 €

Moderation:
Sascha Feuchert
(LZG)



© Peter von Felbert

DIENSTAG

**9.
6.**

19 Uhr

KiZ (Kultur im
Zentrum)
Südanlage 3a
35390 Gießen

Anmeldung nur für
Mitglieder über das
Ticketmodul unter
www.lz-giessen.de

Moderation:
Sandra Binnert (LZG)



© clausen Verlag

DER LZG-LESEKREIS LIEST...

**WER MÖCHTE NICHT IM LEBEN
BLEIBEN VON HELENE BUKOWSKI**

Der LZG-Lesekreis trifft sich einmal pro Programmperiode und bespricht in entspannter Atmosphäre ein Werk der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Wir möchten unseren lesebegeisterten Mitgliedern hiermit einen Raum bieten, in dem Literatur gemeinsam entdeckt und diskutiert werden kann. Der Lesekreis wird von Vorstandsmitglied Sandra Binnert moderiert und von einem Teammitglied des Literarischen Zentrums begleitet. Dieses kostenlose Angebot richtet sich exklusiv an LZG-Mitglieder, eine Anmeldung ist erforderlich.

Zum aktuellen Werk: 1985 nimmt sich eine junge Pianistin in Neubrandenburg das Leben. Jahrzehnte später stößt die Schriftstellerin Helene Bukowski auf ihre Geschichte. Behutsam nähert sie sich Christina, sucht in ihrer Biografie nach Rissen und Erschütterungen, aber auch nach Augenblicken großen Glücks. Sie lernt einen Vater kennen, der in der Tochter seine eigenen Träume verwirklichen will; eine Mutter, die es liebt zu fotografieren und ein Klavier, das unverrückbar in der Wohnung steht. Bukowski folgt Christina nach Berlin, an die Spezialschule für Musik, mit ihren kalten Übungsräumen und dem täglichen Drill. Später nach Moskau, zum Studium am Konservatorium, durch sturzbachartigen Regen und Nächte voller Schnee. Und sie findet eine Krankheit, für die es erst heute eine Diagnose gibt.

»Wie Helene Bukowski aus dem Nachlass einer jungen Frau ein ganzes Leben rekonstruiert und daraus diesen schmerzlichen und klaren Roman komponiert, ist großartige Literatur.« (Marion Brasch)

BITTERNIS

LESUNG UND GESPRÄCH MIT DER POLNISCHEN AUTORIN JOANNA BATOR

Kalina Serce, jüngster Spross einer Frauendynastie, Erforscherin einer düsteren Familiengeschichte, betritt eine Villa, die lange Zeit unbewohnt war. Sie tastet nach dem Ebonit-Schalter aus der Vorkriegszeit, um Licht zu machen. Mit diesem Haus im schlesischen Langwaltersdorf hat es seine eigene Bewandnis. Hier traf sich Kalinas Urgroßmutter Berta mit ihrem Geliebten und träumte von einer Flucht mit ihm nach Prag, die der Vater verhinderte. Bertas Hass auf ihn wird so groß, dass sie zu einer ungeheuren Tat schreitet. Joanna Bators Roman erzählt von weiblichen Lebensentwürfen – und davon, wie sie scheitern. Im drängenden Ton entfaltet sich das Drama der zornigen Frauen, die ihr Geheimnis durch die Generationen weitergegeben haben. Krieg, Gewalt und Unglück haben die Angst und Bitternis hervorgebracht, aus deren Bannkreis erst die Jüngste, Kalina, heraustritt, indem sie davon erzählt. Mit Entschlossenheit fordert sie das Glück ein, das den Frauen ihrer Familie versagt war.

Joanna Bator (*1968 in Wałbrzych) publizierte in wichtigen polnischen Zeitungen und Zeitschriften und arbeitete bis 2011 als Hochschuldozentin. Seither konzentriert sie sich ganz auf ihre schriftstellerische Tätigkeit. Seit der deutschen Übersetzung ihres Romans *Sandberg* durch Esther Kinsky gilt Bator als eine der wichtigsten neuen Stimmen der europäischen Literatur. Für *Dunkel, fast Nacht* wurde sie mit dem *NIKE*, dem wichtigsten Literaturpreis Polens, ausgezeichnet, *Bitternis* war 2024 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

In Kooperation mit den Instituten für Osteuropäische Geschichte und Slavistik sowie mit freundlicher Unterstützung der Justus-Liebig-Universität Gießen

DONNERSTAG

18.
6.

19 Uhr

Margarete-Bieber-
Saal
Ludwigstr. 34
35390 Gießen

Eintritt frei

Einführung:
Hans-Jürgen
Bömelburg (JLU)

Moderation:
Diana Hitzke (LZG)

Übersetzung:
Laura Loew (JLU)

Lesung:
Stina Jähngen



© Magda Hueckel

FREITAG

**19.
6.**

19:30 Uhr

Junge Kirche Gießen
Löberstr. 4
35390 Gießen

Eintritt frei,
Anmeldung
erwünscht

Moderation:
Angelina Isak (LZG)



© Micha Roth

VIELLEICHT IM SOMMER

MUSIKALISCHE LESUNG MIT DEM
EHEMALIGEN GIESSENER LUKAS
MI-SA NGUYỄN EGGER

Sie stehen am Rand der Gesellschaft und vielleicht liegt genau dort der Anfang von etwas Neuem. Als der 15-jährige Kian, aufgewachsen bei seinem kleinkriminellen Vater, nach einem schweren Schicksalsschlag im Heim landet, gibt es für ihn nur eine Option: Abhauen. Bei einem nächtlichen Fluchtversuch trifft er auf Marco – und plötzlich liegt die Straße Richtung Nordsee vor ihnen. Sieben Sommertage, in denen sich Freiheit wie ein Versprechen anfühlt. Ihr Roadtrip wird zu einer Suche nach Zugehörigkeit und zu einem vorsichtigen Herantasten an das, was Familie und Fürsorge bedeuten können. Lukas Mi-Sa Nguyễn Eggers Debütroman ist eine berührende Geschichte über Ausgrenzung, Sehnsucht und Freundschaft. »Ein hinreißender und ernsthafter Coming-of-age-Roman für alle Fans von Ewald Arenz, Christian Huber und Wolfgang Herrndorf.« (Piper)

Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger (*2000 in Pforzheim) wuchs als Sohn eines vietnamesischen Vaters und einer deutschen Mutter auf und erlebte früh, was es heißt, am Rand der Gesellschaft zu stehen. Seine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus prekären Verhältnissen sowie seine Masterarbeit über Armut in Deutschland weckten in ihm den Wunsch, denen eine Stimme zu geben, die oft überhört werden. Nach dem Studium in Gießen lebt und arbeitet Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger in Karlsruhe.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Jungen Kirche Gießen

EINE SCHATZKISTE VOLLER LIEBLINGSBÜCHER

FORTBILDUNG MIT MAREN
BONACKER

Auch wenn das *Gießener Bilderbuchfestival* in diesem Jahr leider nicht stattfinden kann, freuen wir uns, euch zur Vorfreude auf 2027 mit zwei Veranstaltungen einzustimmen. Der Bilderbuchmarkt ist groß – da kann es ganz schön schwierig sein, den Überblick zu behalten. In Wetzlar liest sich alljährlich ein kleines Expertenteam durch die Neuerscheinungen, um stets die schönsten neuen Titel empfehlen zu können. Stellvertretend für das Team *Wetzlar liest... von Anfang an und überall* präsentiert Maren Bonacker von der Phantastischen Bibliothek Wetzlar ihre persönlichen Bilderbuchhighlights für das Jahr 2026, gibt Tipps zum Vorlesen zu Hause und für den pädagogischen Einsatz in Kita und Schule. Die Referentin stellt die ausgewählten Bilderbücher vor und geht dabei besonders auf die ermutigende sprachfördernde Wirkung des dialogischen Vorlesens ein.



ANMELDUNG HIER



In Kooperation mit der Stadtbibliothek Gießen, dem Gießener Bilderbuchfestival und dem Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen

MONTAG

22.

6.

16 UHR

STADTBIBLIOTHEK
GIEßEN
BERLINER PLATZ 1
35390 GIEßEN

EINTRITT FREI,
ANMELDUNG
ERFORDERLICH



© Elisabeth Bäcker

DIENSTAG

23.
6.

16 UHR

STADTBIBLIOTHEK
GIEßEN
BERLINER PLATZ 1
35390 GIEßEN

EINTRITT FREI



© René Oberkirch

DER ALLEINSTEIN

KINDERLESUNG MIT HILDE BIEDERMANN



Über Gefühle sprechen ist gar nicht so einfach. Das muss auch Raupe Waldi lernen als sie eines morgens einen schweren Alleinstein auf dem Rücken trägt. Waldi macht sich auf den Weg und trifft auf ihrer Reise andere Tiere, die ebenfalls besondere Steine tragen: Den Neinstein, den Kleinstein, den Weinstein. Jede Begegnung erzählt von Gefühlen wie Traurigkeit, Unsicherheit oder Müdigkeit und davon, dass Gefühle leichter werden, wenn man sie teilt. Dabei geht es immer um Emotionen, Freundschaft und die Kraft der Gemeinschaft. *Der Alleinstein* ist eine Einladung an Kinder und Erwachsene, die eigenen ganz bunten Gefühle zu entdecken, anzunehmen und darüber zu sprechen. Ein Buch, das ohne Erklärungen lebt – und doch viel erklärt.

Hilde Biedermann (*1992 in Staßfurt) ist Illustratorin und Künstlerin in ihrem *Studio Hildahlia* in Offenbach am Main. Hilde liebt die Natur und den Wald, was sich auch in ihren Arbeiten spiegelt. Diese sind kontrastreich, bunt und mutig. In ihrem Studio entstehen Mixed-Media-Kunst, Kinderbuchideen und -illustrationen, Auftragsarbeiten, kreative Experimente und verschiedene Kooperationen. Im Rahmen des Bilderbuchfestivals 2025 war Hilde bereits mit ihrem Sketchomat, einer Ausstellung und mehreren Workshops in Gießen zu Gast.

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Gießen und dem Gießener Bilderbuchfestival

ALTE, LÜSTERNE, TEUFEL. ZWEI FASTNACHTSSPIELE VON HANS SACHS

SOMMERINSZENIERUNG DER
GERMANISTIK-THEATERGRUPPE

Alte, Lüsterne, Teufel... zwei Fastnachtspiele von Hans Sachs. Mit *Der Teuffel mit dem alten Weyb* (1545) und *Der alt Buler mit der Zauberey* (1554) hat Hans Sachs zwei komplementäre Fastnachtspiele geschaffen, die eine reichlich übertriebene altersbedingte Perspektive auf Genderrollen bieten – und dabei den Finger in die Wunde einiger Risse in der Stadtgesellschaft des 16. Jahrhunderts legen. In der Zusammenschau wird erst der gesellschaftskritische Witz der beiden Stücke deutlich. Beide fragen danach, ob alte Menschen anders mit dem Teufel umgehen als junge. Im Zentrum steht die Ehe als Spielfeld des Teufels – in dem er in einem Fall seine Unterlegenheit gegenüber einer weitaus intriganteren Frau erkennen muss, im anderen Fall nur in der Einbildung des alten Mannes existiert. Beide Spiele zeigen, wie zentral doch die Menschen und gerade nicht der Teufel für das zwischenmenschliche Verhalten sind und wie wenig man falschen Nachrichten vertrauen soll. Der berühmte Nürnberger Meistersänger Hans Sachs hat die Fastnachtsspiele vermutlich mit Handwerksgesellen in Wirtshäusern aufgeführt. Sie dienten der fastnächtlichen Unterhaltung und tragen zugleich eine Alltagsmoral.

*Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für
Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen*

MONTAG

29.

6.

19:30 Uhr

Botanischer Garten
(Eingang Sonnenstr.)
35390 Gießen

Eintritt:
7 € | erm. 5 € | LZG-
Mitglieder frei



Weitere Termine:

2.7., 19 Uhr

St. Raphael in
Wißmar (Kulturkirche
www.ogy.de
/Luftnachoben)

11.7., 18 Uhr

Grünberg, Schloss
(ehem. Antoniter-
kloster)



© Hannah Brahm

MONTAG

17.

8.

19 Uhr

ICH ZEICHNE MEINEN STANDORT AUF DIE HAUT

LYRIKLESUNG MIT JULE WEBER

Schulbibliothek im
Landgraf-Ludwigs-
Gymnasium
Reichenberger Str. 3
35396 Gießen

Eintritt:

6 € | erm. 4 € | LZG-
Mitglieder frei

Moderation:

Anette Hinkel
(LLG | LZG)



In ich zeichne meinen standort auf die haut navigiert Lyrikerin Jule Weber durch eine laute, chaotische Welt. Dabei findet sie Worte, die Halt geben und direkt ins Herz treffen. Ihre Gedichte kreisen ums Verstehen und Vermissen und um unser Verhältnis zur Welt. Dabei greift sie nach den Momenten, die uns prägen. Weber schreibt von in uns brennenden Fragen. Dabei spürt sie dem Paradoxon von sozialer Gemeinschaft und Einsamkeit nach und macht fassbar, wie das Weltgeschehen unbemerkt in unser Inneres sickert. Politisch und sprachverliebt, eigensinnig, zart und feministisch entfaltet dieser Gedichtband eine klare, sensible Sprache mit feinem Humor. Die Worte sind dabei so treffend, dass einem beim Lesen nicht selten ein »Genau so ist es« über die Lippen rutscht.

Jule Weber (*1993 in Bensheim) ist Lyrikerin und Podcasterin. Seit 15 Jahren steht sie auf Bühnen, gibt Workshops und ist Teil des Kollektivs *Verschwende deine Lyrik*. 2023 wurde sie als Poetin des Jahres mit dem *Kampf der Künste Award* ausgezeichnet. Heute lebt sie in Bochum und gehört zu den führenden Stimmen der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene. Außerdem ist sie: pragmatisch, detailverliebt und chronisch zu spät.



© Henriette Becht

In Kooperation mit dem Landgraf-Ludwigs-Gymnasium Gießen

MEIN UNGLÜCK BEGINNT DAMIT, DASS DER STROMKREIS ALS RECHTECK ABGEBILDET WIRD

SZENISCHE LESUNG MIT SAŠA
STANIŠIĆ

Hilft ja nix: Wir müssen den Härten und dem Leid der Welt ja etwas entgegensetzen. Jeder kann Verantwortung übernehmen und etwas gegen Krieg, Armut und Faschismus tun. Und obwohl auf Literatur heute niemand mehr etwas setze, wählt Saša Stanišić genau dieses Mittel. Sprache funktioniert in seinen Reden als Werkzeug, Arbeitsraum, Produkt – und vor allem als Spielfeld. Erinnerungen an Višegrad, Erfahrungen von Migration und das Aufwachsen zwischen Sprachen. Mal amüsant, mal nachdenklich, oft überraschend. Sein neues Buch ist unterhaltsam und nachdenklich zugleich. Sei es ein Hund im Wind oder ein Redner im Pullunder – mit schrägen Bildern und klugen Beobachtungen formuliert Saša Stanišić ein klares Plädoyer für ein Miteinander und das Hinterfragen festgefahrener Strukturen. »Sicher das berührendste, komischste, traurigste, klügste Buch, das ich in den letzten zwölf Monaten gelesen habe.« (Christine Westermann)

Saša Stanišić (*1978 in Višegrad) lebt seit 1992 in Deutschland. Seine Werke wurden in mehr als vierzig Sprachen übersetzt und viele Male ausgezeichnet. Saša Stanišić lebt und arbeitet in Hamburg. Er ist dort Fußballtrainer einer F-Jugend.

Eine Veranstaltung im Rahmen des »Kultursommers Mittelhessen« in Kooperation mit dem Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen

DONNERSTAG

27.
8.

19 Uhr

Aula im Universitäts-
hauptgebäude
Ludwigstr. 23
35390 Gießen

Eintritt:
12 € | erm. & LZG-
Mitglieder 6 €



© Magnus Terhorst

Tickets für unsere Veranstaltungen sind
online erhältlich!

Der Ticketverkauf startet ab
Samstag, den 9. Mai.

Wählen Sie einfach in unserem Ticket-Tool auf www.lz-giessen.de die gewünschte Veranstaltung aus und drucken Sie Ihr Ticket bequem zuhause aus oder zeigen Sie es am Veranstaltungsabend auf Ihrem mobilen Endgerät vor. Alternativ bieten wir weiterhin den Kartenverkauf im LZG-Büro (Mo, Di und Do zu den Öffnungszeiten) sowie an der Abendkasse am Veranstaltungsabend an. In einigen Fällen gibt es auch für kostenfreie Lesungen die Möglichkeit, Tickets online oder im LZG-Büro zu reservieren.

Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Menschen mit Schwerbehindertenausweis sowie Inhaber*innen des Gießen-Passes zahlen bei unseren Veranstaltungen einen ermäßigten Eintritt.

Über kurzfristige Programmänderungen, die wir leider nicht ausschließen können, halten wir Sie stets über unsere Homepage, unsere Social-Media-Kanäle sowie über die Lokalpresse auf dem Laufenden.



Zum Ticketshop

WERDEN SIE MITGLIED!

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Als Mitglied des Vereins fördern Sie das Programm des Literarischen Zentrums und leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Universitätsstadt Gießen. Außerdem erhalten Sie vergünstigten bzw. freien Eintritt zu unseren Veranstaltungen und sind eingeladen, am LZG-Lesekreis teilzunehmen.

Die Mitgliedschaft ist zur Zeit für einen jährlichen Beitrag von 40 € (ermäßigt 20 €) möglich. Der Beitrag wird pro Kalenderjahr abgebucht. Bei Vereinsbeitritt nach dem 30. Juni erfolgt eine Berechnung von 50 Prozent des Beitrags für das begonnene Kalenderjahr.

Das Antragsformular, die Bedingungen für eine Ermäßigung sowie Informationen über weitere Mitgliedschaften (z. B. Partner-, Förder- oder Firmenfördermitgliedschaft) finden Sie auf unserer Website unter

[www.lz-giessen.de/de/
Mitgliedschaft-Satzung/](http://www.lz-giessen.de/de/Mitgliedschaft-Satzung/)

Sie möchten das Literarische Zentrum Gießen mit einer Spende unterstützen?

Unser Konto:

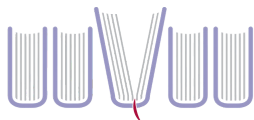
IBAN DE63 5135 0025 0205 0091 74

BIC SKGIDE5F (Sparkasse Gießen)

Besuchen Sie uns auch hier:



www.lz-giessen.de



LESELAND GIESSEN

LESELAND OBERHEESSEN

DIE LESEREIHE IM LANDKREIS GIESSEN

Seit über 20 Jahren richtet die OVAG unterschiedliche Lesereihen in der Wetterau und im Vogelsbergkreis aus. Seit 2019 bringt die OVAG diese erfolgreichen Reihen auch auf die Bühnen jener Städte im Landkreis Gießen, in denen sie seit jeher Grundversorger für Energie ist. Ziel ist es, Interesse für gute und unterhaltsame Literatur zu wecken, prominente Autor*innen ebenso wie solche einzuladen, die noch nicht im Rampenlicht stehen und dieses Potpourri gerade auch im ländlichen Raum zu präsentieren.

Das Literarische Zentrum Gießen freut sich darüber, die OVAG sowie die gastgebenden Städte und Gemeinden bei diesem wichtigen Vorhaben als Kooperationspartner zu unterstützen. Durch diese Zusammenarbeit soll eine (literarische) Brücke von der Stadt Gießen in den Landkreis hinein- und zurückgeschlagen werden, im besten Sinne eines kulturellen Austauschs. Mit anderen Worten: Gute Literatur kann sowohl in der Universitätsstadt stattfinden als auch in den Ortschaften vor ihren Toren.

Eine Auswahl aus der Veranstaltungsreihe finden Sie auf der folgenden Seite. Nähere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen sowie eine vollständige Übersicht erhalten Sie unter www.ovag.de

Kartenvorverkauf bis zum 08.02.2026: OVAG, Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg | www.shop.ovag.tixu.io oder 069 902839 86
Kartenverkauf ab dem 08.02.2026: OVAG, Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg | 06031 6848 1113

Bei Fragen oder anderen Anliegen sowie für den kostenlosen Versand von Programmheften können Sie sich jederzeit an Anne Naumann wenden (Kontakt: naumann@ovag.de).

**MITTWOCH,
20.5., 20 Uhr**

Einlass 19 Uhr
16 € | erm. 13 €

Moderation:
Martina Knief (hr1)

Kulturzentrum
Hungen

**ANDREAS MATLÉ: TORE, TRÄNEN UND
TRIUMPHE**

Die größten Geschichten der Fußball-Weltmeisterschaften seit 1930. Warmlaufen für die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft – ein Streifzug durch die Fußballgeschichte der vergangenen 95 Jahre mit dem Schwerpunkt auf den Weltmeisterschafts-Turnieren.

Dabei stehen weniger die reinen Ergebnisse im Mittelpunkt, vielmehr das, was sich Kurioses auf dem Platz, Bemerkenswertes außerhalb der Stadien ereignet hat. Gesellschaftlich, politisch, kulturell. Mithin ein Bummel durch die Geschichte an sich: Wo einst die Millionärs-Liga blühte. Als vor einem Endspiel 1.600 Revolver konfisziert wurden. Als das Tor nach Jerusalem offen stand. Als eine Limodose ein Spiel auf den Kopf stellte. Als ein Hexenmeister sein Honorar nicht erhielt. Als ein Weltstar deutscher Harlekin wurde. Als eine Pool-Party eine Ehekrise auslöste. Tränen, die Millionen brachten, der heißeste Hüftschwung seit Elvis, und und und ...

Dazu spielen die Musiker Diana Perez und Olaf Thureau die größten (und peinlichsten) Fußball-Hymnen.

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Literarisches Zentrum
Gießen e.V. im KiZ –
Kultur im Zentrum
Südanlage 3a
(Kongresshalle)
35390 Gießen
T +49 (0) 641 97 28 25 17

Öffnungszeiten
Mo 10:00 – 14:00 Uhr
Di 13:00 – 17:00 Uhr
Do 10:00 – 14:00 Uhr

www.lz-giessen.de
info@lz-giessen.de

Gestaltungskonzept:
Martin Golombek

Junge Kirche
Gießen 

Kultursommer
Mittelhessen

IPP
International PhD Programme
Literary and Cultural Studies

St. Raphael 

Dauerhafte Förderer:

 Gießen
Kulturamt

ovag 
Energie. Wasser. Services.

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN 

Landkreis
Gießen 
HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Kooperationspartner und Unterstützer:

GCSC

International Graduate Centre
for the Study of Culture

Gießener
BILDERBUCH
FESTIVAL

G DIDAKTIK DER
ESCHICHTE
IESSEN


Sparkasse
Gießen

Gießener
KUL
TUR
NACHT

 LERN- UND
ERINNERUNGORT
NOTAUFNAHMELAG
GIEßEN

KULTURLOGE


LERN- UND ERINNERUNGORT
FÖRDERVEREIN
NOTAUFNAHMELAGER
GIEßEN E.V.

INSTITUT
FÜR
GERMANISTIK 

 INSTITUT FÜR
SLAVISTIK

uni.giessen.de
Institut für
Slavistik

 Gießen
Stadt
bibliothek

JLU GIESSEN
OSTEUROPÄISCHE
GESCHICHTE

Gießener Anzeiger

Rickersche

Gießener Allgemeine